

Übereinstimmung zwischen dem Annalen-Bericht zu 1106 und den Formulierungen des „Anhangs IV“ annehmen darf, weil er den betreffenden Passus der Welfenquelle geradezu in diesen Jahresbericht eingearbeitet hat⁵⁵⁾. Diese Angaben haben demnach mit Sicherheit auch in dem ihm vorliegenden Text gestanden. Auf 1128 wird vermutungsweise die erste Heirat von Heinrichs jüngster Tochter Mathilde mit Diepold (IV.) von Vohburg datiert; nach dessen Tod (1130?)⁵⁶⁾ heiratete Mathilde, wie die Quelle weiter berichtet, den Grafen Gebhard von Sulzbach († 1188), vielleicht im Jahre 1132⁵⁷⁾. Auch das Datum von Welfs VI. Heirat mit Uta von Calw ist nicht genau zu ermitteln; einen Anhaltspunkt könnte der Todestag von Utas Vater, des Pfalzgrafen Gottfried von Calw bie-

⁵⁵⁾ Vgl. „Anhang IV“, ed. L. Weiland, MGH Dt. Chron. 2, 276: *Dese hertoge Heinric gewan van der selven Wilphilde twe sone, Heinrike unde Welp, unde ver dochtere. Der en, de aldere hertoge Heinric, nam des koning Luderis dochter Gerdrute. Du gewan ime Heinrike den driiden. De jongere Welp nam des palenzgreven Godefrides dochter. Der vier dochter ene Judittam de nam hertoge Vrederic van Swaven; de andere Sophiam nam de hertoge Bertolt van Zaringen, de wart geslagen; do nam se de marcgreve Lippolt van Stire, de van siner starke het sterke Lippolt. De driiden Wilfildes nam greve Rodolf van Bregence. Du vierde Mechtild du nam den jungen Thebalde, des alden marcgreven Thebaldes sone; do he starf, do nam su greven Berengeres sone van Sulzbach. Ann. Saxo a. 1106 (MGH SS 6, 744): Wifhildis nupsit Heinricho duci, filio Welfi ducis senioris de Bawaria, genuitque Heinrichum inclitum ducem Saxonie et Bawarie et Welfonem et quatuor filias. Unam earum nomine Iuditham duxit Fridericus dux Suevorum; alteram nomine Sophiam Bertoldus dux de Zaringe, illoque interfecto, duxit eam marchio Liuppoldus de Stire, qui de fortitudine cognomen habuit; terciam nomine Wifhildem Rodolfus comes de Bregence accepit; quarta Machtildis nomine nupsit Thiépoldo iuniori, filio Thiépoldi marchionis senioris, illoque mortuo, duxit eam Gebhardus, filius Beringeri comitis de Sulzbach. A. 1126 (ebd. S. 765): Hic ex prenominata Wulfilde genuit duos filios, Heinrichum ducem Saxonie et Bawarie et Welfum, et quatuor filias, de quibus alio loco dictum est. Die Heirat Welfs VI. mit Uta von Calw erwähnt der Annalist nicht, die Heirat Heinrichs des Stolzen a. 1127 (ebd. S. 765).*

⁵⁶⁾ M. Doeberl, Regesten und Urkunden zur Geschichte der Dipoldinger Markgrafen (Progr. des Königl. Ludwigs-Gymnasiums in München, 1893) S. 8 Nrn. 27 f. und S. 18 Nrn. 76 cff.; K. Trotter, in: Genealogisches Handbuch zur bairisch-österreichischen Geschichte 1, hg. von O. von Dungern (1931) S. 56 f. Nr. 14 und Tafel IV S. 53; anders F. Tyroller, Genealogie des altbayerischen Adels im Hochmittelalter (= Genealogische Tafeln zur mitteleuropäischen Geschichte, Lief. 4, 1962) S. 189 Nr. 21 und S. 201 f. Nr. 24. Vgl. auch L. A. Lerche, Die politische Bedeutung der Eheverbindungen in den bayrischen Herzogshäusern von Arnulf bis Heinrich den Löwen (907—1180) (1915) S. 73 f.

⁵⁷⁾ J. Moritz, Stammreihe und Geschichte der Grafen von Sulzbach (Abh. München 1. 2, 1833) S. 142; W. von Giesebrecht, SB München 1 (1870) S. 567 f.; L. A. Lerche, a. a. O. S. 74 f. Anders F. Tyroller, a. a. O. S. 201 f. Nr. 24.